

BUS IN S — HERZ

Mit einem liebevoll restaurierten VW-Bus als Türöffner durchmaß der Fotograf Peter Gebhard Europa. Im Mittelpunkt des Roadtrips standen die Menschen und Metropolen entlang der Route. Dass auch der Sport nicht zu kurz kam, ist der fehlenden Servolenkung zu verdanken.

Text & Fotos
Peter Gebhard





In Istanbul nimmt der Bulli westwärts Kurs Richtung Balkan. Über Griechenland und Albanien geht es zum Mittelmeer, wo ihn die Staaten des ehemaligen Jugoslawiens freundlich empfangen.



Im Nordwesten Griechenlands scheint die Zeit stehen geblieben. Ist es dieser Stillstand, der uns die schönsten Naturlandschaften der Reise beschert?



Caspar David Friedrich hätte seine Freude an den Schluchten im Norden Griechenlands gehabt.



Wie am Amazonas - mit einer Gierseilfähre geht es in Niederbayern über die Donau.



Eine Fotodrohne bereichert die Reise um völlig neue Perspektiven - und plötzlich zeigt die Insel in Kroatien Herz.

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin. Für ältere Semester ist eine Fahrt aufs Brandenburger Tor noch immer etwas ganz Besonderes.



Dem gemächlichen Reisetempo ist es zu verdanken, dass man auch die kleinen Dinge am Wegesrand entdeckt und schätzen lernt.

PACKED WITH 50 YEARS OF EXPERIENCE



LOCATION: Nanda Devi Camp 03
PACK: Expedition Series_1967

#FORMOMENTSLIKETHIS



Preisgekröntes Blech meets preisgekrönter Backstein in der Hamburger Speicherstadt.



In Norwegen weichen wir von unserem Nordkurs ab und machen einen Abstecher auf die Lofoten - Orte wie das Fischerdorf Henningsvaer muss man einfach gesehen haben.

PACKED WITH 50 YEARS OF EXPERIENCE



LOCATION: Arête des Cosmiques
PACK: Ascent Superlight_2017

#FORMOMENTSLIKETHIS



Hier schließt sich der Kreis - trübes Wetter beim Start in Istanbul, trübes Wetter am Nordkap.



fierten den Bulli, um uns schließlich winkend und lachend zu überholen. Der T1 entfachte an vielen Orten bei Alt und Jung gute Laune, aber er sorgte auch für interessante Begegnungen, die sich sonst nie ergeben hätten.

So zum Beispiel bei unserer mitternächtlichen Ankunft in Triest: Carla mit ihrem Cocktail-Trailer war von unserem Bus gleich so verzückt, dass sie uns spontan ein paar Drinks spendierte und wir mitten in der Triester Musikszene landeten. Weniger erfreulich, aber extrem spannend war die Begegnung mit den norwegischen Alkoholschmugglern. Das hätte böse ausgehen können, doch wir hatten ja Zombina als Talisman dabei: eine kleine Voodoo-Puppe, von meiner Tochter extra für die lange Reise als Glücksbringer genäht. Und Zombina besaß offensichtlich eine sehr große Kraft: Es grenzt an ein Wunder, dass der Oldtimer nicht eine einzige Schramme oder Beule abbekam. In Griechenland hatte ich zunächst Bedenken, dass man uns wegen der Anti-Merkel-Stimmung eventuell die Reifen zerstechen würde. Nix da, wir wurden immer gastfreundlich aufgenommen.

Nach den Schreckmomenten zu Beginn der Fahrt war ich so sehr vom Stil der Reise fasziniert, dass mir ein eventuelles Scheitern überhaupt nicht mehr in den Sinn kam. Erst auf den letzten 250 Kilometern hoch oben in der Finnmark wurde ich plötzlich wieder nervös. Klappert da nicht was im Motorraum? Doch Zombina ließ uns bis zum Nordkap nicht im Stich. Dann schien ihre Mission erfüllt: Nur 36 Stunden später saßen wir auf der Rückfahrt mit einem schweren Getriebeschaden in der Einöde zwischen Kiruna und Narvik fest. Egal, der Bulli hatte die 15 000 Kilometer von Istanbul bis ans Nordkap geschafft! <<

Zwei Jahre lang trug ich »Das große Bulli-Abenteuer« gedanklich mit mir herum. Im März 2015 ergab sich endlich die Gelegenheit, einen T1-Bus zu einem halbwegs vernünftigen Preis zu erwerben. Plötzlich musste alles sehr schnell gehen, da ich unbedingt mit dem Projekt im Frühjahr starten wollte. Innerhalb kürzester Zeit haben meine Freunde von der Käferwerkstatt Regensburg den Brasil-Bus fit gemacht, soweit das bei einem Oldtimer möglich ist, der Hunderttausende von Kilometern einem Gemüsebauern aus Brasilien als Transporter diente. Da ich kurz zuvor in Brasilien über 6000 Kilometer mit einem T2-Bus unterwegs war, hatte ich wenig Bedenken, das Vorgängermodell ebenso souverän zu beherrschen. Das war ziemlich naiv: Als ich meinen T1 drei Wochen vor Abfahrt auf einer kleinen Landstraße nahe Regensburg zum ersten Mal Probe fuhr, bekam ich wegen des großen Lenkradspiels fast Panikattacken. Wie sollte ich diesen Oldtimer je schneller als 60 km/h fahren, ohne im Graben oder im Gegenverkehr zu landen? Wie damit heil die 2650 Kilometer zum Ausgangspunkt Istanbul kommen? Knautschzone gleich Null, ABS nicht vorhanden, Lenkstange zwischen den Beinen, summa summarum: Fahrkomfort und Sicherheit nicht existent, die Servolenkung übernahmen meine Oberarme. Natürlich führen wir los, aber niemals werde ich vergessen, wie uns auf der Autobahn nach Passau sogleich LKW-Schwärme in die Zange nahmen, wie im einröhriigen Tauerntunnel der Gegenverkehr nur einen Meter links vom Bulli vorbeirollte, während rechts die Betonwand

Die ganze Reise in einem Buch: Nr. 28.23.57, globetrotter.de, für 40 €.



drohte. Aber da gab es kein Zurück mehr, nur noch ein Ziel, das eigentlich der Anfang unserer großen Reise war: Istanbul, das wir schließlich am dritten Tag in der Abenddämmerung erreichten.

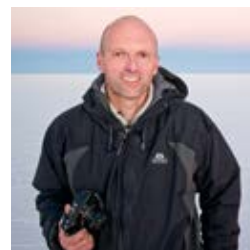
SYMPATHIEBONUS EINGEBAUT

Mit dem T1 gab es jede Menge Sicherheitsrisiken, aber er zahlte alles mit dem Bulli-Sympathiebonus zurück. Unfassbare Szenen spielten sich auf der Straße ab: Die Fahrer schneller Luxuskarossen blieben manchmal minutenlang hinter uns, filmten oder fotogra-

PETER GEBHARD

Der Fotodesigner begann seine Vortragslaufbahn während seines Studiums – ein Island-Diavortrag im Januar 1987 vor sechs älteren Damen in einem Bielefelder Seniorenheim. Dies war der

Startschuss für eine jahrzehntelange erfolgreiche Karriere als visueller Geschichtenerzähler – multimedial im Live-Vortrag oder in Buchform. Mehr Infos über den Paderborner gibt es auf www.peter-gebhard.de.



*
FRILUFTS



»GEMACHT FÜR DEINEN WEG«

Keine 100 Gramm, aber voller Windschutz. Lindis ist ein federleichter Windbreaker mit maximaler Funktion. Das schnelltrocknende Material ist atmungsaktiv und durch die PFC-freie Imprägnierung wasser- und schmutzabweisend. Ideal also für schweißtreibende Aktivitäten an der frischen Luft. Außerdem sehr praktisch: Die Jacke lässt sich komplett in der Ärmeltasche verstauen. Perfekt ausgerüstet mit frilufts.com

EXKLUSIV BEI



Globetrotter

<< NEUE HORIZONTE >>



FRILUFTS LINDIS JACKET
WOMEN & MEN

59,95 €